

	Seite
<i>Mechthild Ziegler:</i> Kommentar	2
<i>Martina Ziegler:</i> Editorial	3
Thema: POLITISCHE BILDUNG	
<i>Martina Ziegler:</i> Politische Bildung als Grundlage	4
<i>Beispiele aus dem Alltag:</i> Herausforderungen der Demokratie-Bildung	5
<i>Susanne Pohl:</i> Wir sind ein Lernort für Demokratie!	10
<i>Michaele Küster:</i> Demokratie rockt – und weitere Projekte	14
Seite für junge Leute – gelebte Demokratie	15
<i>Gespräche: Was bedeutet Politik für uns?</i>	15
<i>Marie Manz: Aktiv im Jugendgemeinderat</i>	17
<i>Selbsthilfe Beirat: Ehrenamtlich engagiert</i>	18
<i>Martin Holler, Manfred Weiser, Thorsten Ringwald:</i> Politische Bildung in Berufsbildungswerken – Wege des BBW Mosbach-Heidelberg	19
Bundesverband	22
<i>Annabelle Schmid:</i> Miteinander LERNEN FÖRDERN – junge Leute	22
<i>Mechthild Ziegler:</i> Bundesversammlung 2024	24
Mindeststandards in der Bildung und Erziehung	25
Stellungnahme zum Referentenentwurf des IKJHG	27
Bücher	29
Impressum	31

*Thema der
LERNEN FÖRDERN-Ausgabe 1/2025:*

Teilhabe am Arbeitsleben – Übergänge gestalten

Liebe Leserinnen und Leser!

Politik ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens, ob wir das wollen oder nicht. Schließlich hat „die“ Politik einerseits durch politische Entscheidungen großen Einfluss auf unseren Alltag. Andererseits agieren wir selbst auf unterschiedliche Art und Weise „politisch“ – im Ehrenamt, durch aktive Teilhabe im Sozialleben, im Austausch mit anderen, ... Diese Überlegungen – zu denen Sie in dieser Ausgabe viele anschauliche Beispiele aus der Praxis lesen können – verdeutlichen, dass unter dem Schlagwort „Politik“ unterschiedliche Aspekte verstanden werden können und wie Politik unser Leben beeinflusst. Ist es dann nicht besser, selbst mitzugestalten? Selbst aktiv zu sein – politisch zu handeln, teilzuhaben und mitzubestimmen? Damit wir jedoch politisch aktiv werden können, müssen wir erst politisch gebildet sein: Wir müssen wissen, was funktioniert, wie es funktioniert, uns eine Meinung bilden und auch verstehen, welche Konsequenzen bestimmte Entscheidungen und Handlungen haben – das ist anstrengend. Aber: Wer seine Rechte und Pflichten nicht kennt, kann auch nicht mitgestalten. Wer sich zurückzieht und isoliert, kann nicht teilhaben.

Ein wichtiger Ort für diese politische Bildung sind neben Familien auch Kindergärten und Schulen, mehr dazu ab S. 5

Weitere Beispiele aus der Praxis verdeutlichen, wie vielfältig und praxisnah Demokratie-Bildung an Schulen in Deutschland gelingt – und wie aktiv und demokratisch Kinder und Jugendliche mit Lernbehinderung in ihrem Alltag miteinbezogen werden können. Lesen Sie dazu die Beiträge von Susanne Pohl aus Baden-Württemberg und Michaele Küster aus Nordrhein-Westfalen, ab S. 10. Auch in Berufsbildungswerken stehen neben dem wichtigsten Ziel der beruflichen Ausbildung weitere wichtige Bildungsbereiche im Fokus. Wie Martin Holler, Manfred Weiser und Thorsten Ringwald am Beispiel des BBW Mosbach-Heidelberg zeigen, ist auch politische Bildung Teil ihres Bildungs- und Erziehungsauftrags. Wie dies dort konkret ausgestaltet wird, erfahren Sie ab S. 19. Zuvor kommen jedoch Jugendliche und (junge) Erwachsene selbst zu Wort. Auf den „Seiten für junge Leute“ berichten sie uns, wie sie „Politik“ erleben, und zeigen, dass auch sie politisch aktiv sind und dabei Demokratie leben, ab S. 15

Schließlich ist auch die Arbeit in Vereinen ein wichtiger Baustein unserer gesellschaftlichen – und damit auch politischen – Teilhabe. Der Bundesverband setzt sich in seiner Arbeit für die bessere Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Lernbehinderungen ein. Dafür wurden beispielsweise Mindeststandards in der Frühförderung/Frühberatung, im Kindergarten, in der schulischen, beruflichen und lebenslangen Bildung formuliert, die auf der Bundesversammlung vorgestellt und diskutiert wurden, ab S. 24

Unsere Stellungnahme zum Referentenentwurf des Gesetzes zur Ausgestaltung der Inklusiven Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendhilfeinklusionsgesetz – IKJHG) ist ein weiteres Beispiel dafür, lesen Sie mehr ab S. 27

All diese sehr unterschiedlichen Beispiele in diesem Heft zeigen, wie eng politische Bildung und gesellschaftliche Teilhabe verbunden sind: Erst durch politische Bildung können Kinder und Jugendliche zu „mündigen“ Bürger:innen werden. Sie müssen erleben, was sie machen können – und dass sie etwas machen können. Die Beispiele zeigen aber auch, wie das gelingen kann: politische Teilhabe. Dazu wiederum tragen auch unsere Vereinsarbeit und Ihr Engagement bei – vielen Dank dafür!

Martina Ziegler